

**Grundlagenwissen**

**Anwendungswissen**

**Handlungswissen**

- K1: Erinnern
- K2: Verstehen
- K3: Anwenden
- K4: Analysieren
- K5: Evaluieren
- K6: Erschaffen

Die Lernenden können aufzählen, dass für die Blutentnahme sowohl eine Einverständniserklärung des Patienten, als auch eine schriftliche ärztliche Verfügung notwendig sind. (K1)

Die Lernenden können erklären, wie sie die Patienten vor der Blutentnahme über den Ablauf informieren und können ihr Vorgehen schildern. (K2/3)

Die Lernenden können beschreiben, wieso Leute Angst oder Bedenken vor der Blutentnahme haben und erklären, wie in einer solchen Situation reagiert werden soll. (K2)

Die Lernenden können beschreiben, in welcher Umgebung und Atmosphäre die Blutentnahme durchgeführt werden soll. (K1)

Die Lernenden können aufzählen, welche Materialien für die Blutentnahme gebraucht werden. (K1)

Die Lernenden können die unterschiedlichen Röhrcchen erklären und aufzählen, welche Zusatzstoffe darin enthalten sein müssen. (K2)

Die Lernenden können die Reihenfolge der Röhrcchenbenutzung erläutern und kennen den Anwendungsbereich der unterschiedlichen Röhrcchen. (K2)

Die Lernenden können anhand eines Rollenspiels die einzelnen Schritte für die Vorbereitung eines Patienten zur Blutentnahme vornehmen. (K3)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels das richtige Röhrcchen für die Blutentnahme wählen. (K3)

Die Lernenden können einen Patienten fachgerecht auf die Blutentnahme vorbereiten. (K3)

Die Lernenden können erklären, welchen Einfluss das Lebensalter auf die Blutentnahme hat. (K2)

Die Lernenden können Klappeninsuffizienz und Varikosis anhand des venösen Rückflusses erklären. (K2)

Die Lernenden können konservative Therapien von Varikosis nennen und erklären, wie sich Wärmeanwendung auf Venen auswirkt. (K2)

Die Lernenden können die Unterschiede, Vor- und Nachteile der Therapiemöglichkeiten von Varikosis nennen. (K1)

Die Lernenden können die operative Varizenentfernung und die Sklerotherapie beschreiben. (K2)

Die Lernenden können Methoden nennen, wie der venöse Rückfluss verringert werden kann. (K2)

Die Lernenden können Kontraindikationen für eine Venenpunktion nennen. (K1)

Die Lernenden können anhand unterschiedlicher Fallbeispiele evaluieren, was sich bei unterschiedlichen Altersstufen in Bezug auf die Blutentnahme verändert und wie darauf reagiert werden muss. (K5)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels interpretieren, wie sich Gefässkrankheiten auf das Kreislaufsystem auswirken. (K5)

Die Lernenden können auf unterschiedliche Bedingungen bei der Blutentnahme richtig interpretieren und angemessen reagieren. (K6)

Die Lernenden können die Definition, Ursache und Symptome der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) erläutern. (K2)

Die Lernenden können die Risikofaktoren, Prophylaxe und Therapie von pAVK erklären. (K2)

Die Lernenden können Ursachen für Gefässerkrankungen auflisten. (K1)

Die Lernenden kennen die pflegerische Intervention bei Phlebothrombose und Thromophlebitis und können sie erklären. (K2)

Die Lernenden können Pflegeinterventionen bei arteriellen Gefässerkrankungen erklären. (K2)

Die Lernenden können die Komplikationen bei der venösen Blutentnahme auflisten und erklären, wie diese vorgebeugt werden können. (K1)

Die Lernenden können das Problem von Stichverletzungen erläutern und können die Sofortmassnahmen nennen. (K2)

Die Lernenden können die Gefahren von kapillaren Blutentnahmen und wie diese verhindert werden können erläutern. (K2)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels fachgerecht auf unterschiedliche Gefahren und Komplikationen bei der venösen und kapillaren Blutentnahme reagieren. (K5)

Die Lernenden können die Ängste und Bedenken der Patienten vor einer Blutentnahme nennen und erklären, wie darauf reagiert werden soll. (K2)

Die Lernenden können erklären, welche Gründe es für eine venöse oder kapillare Blutentnahme gibt und welche Funktionen das Blut im Körper übernimmt. (K2)

Die Lernenden können die unterschiedlichen Blutgruppen beschreiben und können erklären, wie diese festgelegt werden. (K2)

Die Lernenden können die Aufgabe von Antigenen und Antikörpern und deren Rolle bei den Blutgruppen beschreiben. (K2)

Die Lernenden können Gefahren bei einer Bluttransfusion auflisten. (K1)

Die Lernenden können das Gefässsystem mithilfe des Lungen- und Herzkreislaufs erklären, aufzeichnen und beschriften. (K2)

Die Lernenden können die physiologischen Werte des systolischen und diastolischen Blutdruckes nennen und können die unterschiedlichen Druckverhältnisse im Gefässsystem erklären. (K2)

Die Lernenden können den Stoffaustausch zwischen der Kapillaren und deren Umgebung erklären. (K2)

Die Lernenden können den Wandbau von Arterien und Venen unterscheiden, aufzeichnen und deren Eigenschaften nennen. (K2)

Die Lernenden können erklären, was sich nach der Passage des Kapillarbetts im Blutgefäss verändert. (K2)

Die Lernenden können erklären, inwiefern sich die Zusammensetzung des Bluts im Lungenkreislauf verändert. (K2)

Die Lernenden können erläutern, wo typische Venen oder Arterien im Körper ersichtlich oder spürbar sind. (K2)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels Fragen und Bedenken von Patienten zur Blutentnahme fachgerecht beantworten. (K2)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels die Gefahren bei einer Bluttransfusion richtig erfassen und entsprechend reagieren. (K3)

Die Lernenden können eine Blutentnahme an Patienten situationsgerecht durchführen und den physiologisch/psychologisch bedingten Umständen anpassen. (K5)

Die Lernenden können auflisten, welche Resultate bei der Blutanalyse erfasst werden können (K1)

Die Lernenden können die Entsorgung des verwendeten Materials nach der Blutentnahme erklären (K2)

Die Lernenden können die gängigsten 12 Laboruntersuchungen nennen und erklären. (K2)

Die Lernenden können die Zusammensetzung des Plutplasmas und dessen Aufgaben erläutern. (K2)

Die Lernenden können die drei unterschiedlichen Blutzellen nennen und deren Funktion erläutern (K2)

Die Lernenden können den Hämatokrit erklären und dessen Normwert nennen. (K2)

Die Lernenden können erklären, wie sich Veränderungen der Anzahl Erythrozyten, Thrombozyten und Leukozyten auf das Aussehen und die Eigenschaften des Blutes auswirken. (K2)

Die Lernenden können den prozentualen Anteil von Blutplasma und Blutzellen nennen. (K1)

Die Lernenden können die Funktion von Thrombozyten erklären. (K2)

Die Lernenden können erklären, was ein Thrombus ist und dessen Zusammensetzung erläutern. (K2)

Die Lernenden können erläutern, wie die Blutgerinnung im Probenröhrcchen verhindert werden kann. (K2)

Die Lernenden können die einzelnen Schritte der Blutgerinnung und die jeweilige Aufgabe der Thrombozyten erklären. (K2)

Die Lernenden können erläutern, wieso die Blutgerinnung lebenswichtig sein kann. (K2)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels die notwendigen Schritte nach der Blutentnahme einleiten und Patienten die bevorstehende Laboruntersuchung erklären. (K3/2)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels unterschiedlichen Blutbildern Pathologien zuordnen (K4)

Die Lernenden können anhand eines Fallbeispiels evaluieren, welche Schritte bei einer Blutgerinnung eingeleitet werden müssen. (K3)

Die Lernenden führen selbstständig die Nachbereitung der Blutentnahme durch (K3)

**Venöse und kapillare Blutentnahme**